

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 59 (1986)

Heft: [11]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Im Rahmen der Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen bestand die Absicht, die Bundessubventionen bei den Stipendien zu streichen. Von der Sache her war dieser Vorschlag richtig. Das Bildungswesen ist nach der Grundkonzeption der Verteilung der Aufgaben Sache der Kantone. Volk und Stände haben sich in der Volksabstimmung vom 5. März 1985 gegen diesen Vorschlag ausgesprochen, weil richtigerweise befürchtet wurde, die Ungleichheiten zwischen den Kantonen würden durch die Aufhebung der Bundessubventionen noch verschärft. Dass grosse Ungleichheiten bestehen, bestätigt die neuste Publikation des eidgenössischen Statistischen Amtes.

Die Situation des Stipendienwesens in der Schweiz nach dem negativen Volksentscheid von 1985 wurde an einer von der Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) organisierten Tagung in Freiburg am 21. November 1986 zur Diskussion gestellt. Unter dem Thema «Stipendienpolitik wohin» hat die EDK ihre Bemühungen zur Angleichung der kantonalen Systeme z. B. durch die Schaffung eines Mustergesetzes dargestellt. Mit Prof. Dr. Urs Hochstrasser, Direktor des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft, kam auch ein Vertreter des Bundes zu Wort. Bei der Anpassung des Stipendiengesetzes will man auf quantitative Minimalansätze verzichten, dafür sollen positive Anreize (Zusatzsubventionen) für höhere Leistungen der Kantone gewährt werden. Gefährlich scheint mir die Absicht, den bisherigen Katalog des stipendienberechtigten Ausbildungen fallenzulassen. Wenn die Kantone selbständig entscheiden, welche Ausbildungen sie subventionieren, werden die Unterschiede noch vergrößert, es sei, denn die EDK Sorge für entsprechende Richtlinien. Die Tagung zeigte deutlich, dass im formellen Bereich in der Angleichung der Systeme Fortschritte erzielt worden sind, im materiellen Bereich sind wir von einer Harmonisierung noch sehr weit entfernt.



Die Entwicklung der Stipendien 1973–1985

Das Wichtigste in Kürze

87% der Ausbildungsbeiträge wurden 1985 in der Schweiz in Form von Stipendien ausgeschüttet (13% Darlehen).

*Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.- / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.-
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel*